

FSV – Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr

Die Plattform für das Verkehrswesen

Die Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr (FSV) hat ein weitgefächertes Betätigungsfeld, welches auch weite Bereiche der Bauwirtschaft mit einschließt.



Foto links: FSV-Generalsekretär DI Car
Foto rechts: FSV-Vorsitzender Dr. Prager

Die Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr (FSV) ist ein gemeinnütziger Verein, der seine Hauptaufgabe darin sieht, Erkenntnisse aus dem gesamten Verkehrs- und Straßenwesen im Zusammenwirken von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung weiterzuentwickeln, zu dokumentieren und zu kommunizieren.

Der „neue“ Generalsekretär der Forschungsgemeinschaft heißt Martin Car – kein Unbekannter in der Baubranche. Dipl.-Ing. Car ist fast 15 Jahre lang Spezialist des Fachverbandes für Bauindustrie in der Wirtschaftskammer Österreich gewesen – seine Bereiche umfassten das Normenwesen, Preis- und Index-, Umwelt-, Berufsausbildungs-, Statistik-, EDV-, Organisations- und Bautechnische Agenden. Darüber hinaus ist Car als Geschäftsführer des Baustoff-Recycling Verbandes bekannt, eine Tätigkeit, die er mit der Gründung des Verbandes 1990 aufnahm. Als Universitäts- und FH-Lektor setzt er die aktuellen Erkenntnisse auf dem Ausbildungssektor der heranwachsenden Bauingenieure um. Als Autor und Co-Autor mehrerer Bücher und einer Vielzahl von Fachartikeln ist er der Bauwelt gut bekannt.

Car reizte die Aufgabe, als Generalsekretär der FSV tätig zu werden: Einerseits ist für den Bauingenieur das technische Richtlinienwesen von großem Interesse, andererseits ist die neue Aufgabe eine doppelte Herausforderung: einem klassi-

schen Verband ein neues Image geben und neue Aufgaben mit der FSV realisieren.

Die „Österreichische Bauzeitung“ führte mit Martin Car das nachfolgende Gespräch:

Wie arbeitet die FSV?

Erfüllt wird diese Aufgabe vor allem durch

- die Erarbeitung und Veröffentlichung von Richtlinien, Vorschriften und Merkblättern (RVS),
- die Durchführung von Vortragsveranstaltungen, Seminaren und Tagungen,
- den Erfahrungsaustausch auf nationaler und internationaler Ebene.

Die Hauptarbeit der FSV erfolgt in Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüssen, in denen derzeit ca. 750 Fachleute des Verkehrs- und Straßenwesens ehrenamtlich tätig sind.

Welche Bereiche decken diese Fachleute ab?

Grundsätzlich behandelt die FSV den gesamten Bereich des Straßenbaus, aber darüber hinaus weitere Bereiche des Verkehrswesens. So beschäftigen sich Arbeitsgruppen beispielsweise mit dem Eisenbahnwesen, dem Tunnelbau, dem Bereich Verkehr und Umwelt, Stadtverkehr oder dem wichtigen Kapitel Planung und Verkehr.

Wie veröffentlichen Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeit?

Die wichtigste Veröffentlichung ist die RVS (Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau). Es handelt sich dabei um das aktuell gehaltene Normenwerk des Verkehrs- und Straßenwesens, welches von der FSV erarbeitet wird. Es ist eine Loseblattsammlung in elf Ordnern und auf CD-ROM. Die RVS sind einzeln oder im Abonnement in der Geschäftsstelle der FSV zu beziehen.

Darüber hinaus veröffentlichen wir Arbeitspapiere, die von den Arbeitsgruppen bzw. Arbeitsausschüssen in deren alleinigem Verantwortungsbereich ausgearbeitet werden. Sie ermöglichen eine rasche und flexible Anwendung. Sie sind ebenfalls bei der Geschäftsstelle der FSV zu beziehen.

Eine Beschreibung unserer neuen Produkte findet sich im „FSV-aktuell“, einer monatlich erscheinenden Publikation, die auch im Internet unter www.fsv.at eingesehen werden kann.

Wer bestimmt die Geschicke der FSV?

Statutengemäß der Vorstand: Dieser besteht jedenfalls aus den Vertretern des Verkehrsministeriums, der Bundesländer, der Sondergesellschaften des Bundes wie der ASFINAG, der Planer/Ziviltechniker, der Bauwirtschaft, der Universitäten und weiterer Experten aus dem Verkehrswesen. Der Vorstand wird vom Vorsitzenden Dr. Prager geleitet und durch Beiräte unterstützt: Der Lenkungsbeirat ist aus nicht der FSV zugehörigen Experten besetzt, die den Blickwinkel der Organisation erweitern sollen – z.B. hinsichtlich Verkehrstelematik, die in allen Bereichen des Verkehrswesen in Hinkunft stark an Bedeutung gewinnen wird. Der Fachbeirat kümmert sich um Veröffentlichung – jede RVS muss durch dieses Gremium, welches ebenfalls von Vertretern der Auftraggeber und Auftragnehmerseite in der Bauwirtschaft besetzt ist.

Der Generalsekretär – eine neue Funktion der FSV?

Der Generalsekretär wurde im Herbst 2003 mit der Umorganisation der FSV etabliert. Früher war die Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr ein Zweigverein, die Geschicke waren sehr stark durch das Verkehrsministerium gelenkt, das den gesamten Bundesstraßenbau inkl. der Bundesstraßen „B“, betreute. Mit der Übertragung dieser Bundesstraßen an die Länder ergaben sich neue Anforderungen; nunmehr wird nicht mehr die RVS vom BMVIT für diesen Bereich verbindlich erklärt, sondern die Verantwortung begann bei den Bundesländern für diese Straßen – zusätzlich zu den Landesstraßen – zu liegen. Die Bundesländer einigten sich darauf, die Forschungsgemeinschaft als zentrale Plattform für technische Richtlinien anzuerkennen und dieser eine neue Dimension zu geben. Neue Aufgaben stellten sich, wie beispielsweise eine moderne Büroorganisation, ein verbessertes Informationswesen, eine raschere Bearbeitung und Veröffentlichung des Regelwerkes, Koordinierung der



Anliegen der Betreiber und Erhalter und vieles mehr – das erforderte einen hauptberuflichen Generalsekretär, der für die Umsetzung all dieser Anforderungen Sorge trägt und zudem noch durch Initiativen auch die wirtschaftlichen Geschicke der FSV kontrolliert.

Welche neuen Aufgaben kommen auf die FSV zu?

Schon im Namen der Forschungsgemeinschaft kommt der „Straße“ zentrale Bedeutung zu – aber auch die „Schiene“ war bislang durch eine Arbeitsgruppe vertreten. Im Frühjahr 2004 konnten erfolgreich Gespräche zwischen der FSV und der Eisenbahn geführt werden – durch die Privatisierung und Umorganisation der Bahn kommt diesem Bereich die große Erfahrung der FSV am Sektor der Straße zugute. Somit wird die FSV in Hinkunft fast den gesamten Verkehrsbereich abdecken, Straße wie Schiene, wenn es um die Erstellung von technischen Regelwerken geht. Diese Entwicklung wird von allen begrüßt – schließlich bieten sich eine Vielzahl an Synergien an: Ob Tunnelbau, Brückenbau oder technisches Verdichtungswesen – die bislang vorwiegend für die Straße gewonnenen Erfahrungen sind in diesem Bereich natürlich auch für die Bahn gültig und brauchen nicht ein zweites Mal „erfunden“ werden.

Die Osterweiterung der EU – ein Thema für die FSV?

Zehn neue EU-Länder, Österreich grenzt an 4 von diesen direkt an. Damit gibt es natürlich neue Aufgaben für die Infrastruktur. Die FSV hat jedoch nicht erst mit dem 1. Mai reagiert, sondern verfolgt schon seit einem Jahrzehnt sehr gute Kontakte zu den östlichen Nachbarländern und den Schwesterorganisationen: So war die FSV Geburtshelfer für den ungarischen Verband des Straßenwesens, der erst vor kurzem sein 10-jähriges Jubiläum feierte. Ähnlich gute Kontakte werden mit Slowenien gepflegt – gemeinschaftlich werden länderübergreifende Kongresse geplant und durchgeführt. Ziel der Kontakte ist der Informationsaustausch; die neuen EU-Länder haben dabei ungemein schnell gelernt und sind auf die Anforderungen der Europäischen Gemeinschaft gut vorbereitet.

Die FSV pflegt natürlich nicht nur Kontakte in den Osten; mit der Schweiz und Deutschland wird der Kontakt intensiv gepflegt, mehrere D-A-CH – Treffen, die abwechselnd in den drei Ländern abgehalten werden, bieten Planern, Bauherren und der Forschung die Möglichkeit des Informationsaustausches.

Wer ist Mitglied bei der FSV?

Ordentliche Mitglieder sind Fachexperten aus allen Bereichen des Verkehrswesens – ob aus der produzierenden Industrie, aus der Verwaltung, aus den Bauunternehmen, aus Planungsbüros oder aus den Universitäten. Diese wirken in über 60 Arbeitsausschüssen der FSV und bilden den Expertenpool im Verkehrsbereich schlechthin. Die Mitgliedschaft ist übrigens kostenlos, aber aktives Mitarbeiten Voraussetzung. Fördernde Mitglieder können darüber hinaus Firmen sein oder ehemalige ordentliche Mitglieder.

Welche Neuerungen wird die FSV anbieten?

Viel hat sich bereits im letzten halben Jahr getan:

- Die FSV hat eine komplett neu gestaltete Homepage, die es ermöglicht, die RVS nicht nur elektronisch zu bestellen („FSV-Shop“), sondern auch mittels Download rasch und unkompliziert herunterzuladen. Erstmals können damit alle aktuellen RVS per E-Mail den angemeldeten Nutzern übermittelt werden.
- Die Homepage enthält einen von allen Arbeitsgruppen und Arbeitsausschüssen gepflegten Terminkalender, der neben den FSV-Tagungen und –Seminaren, eine Vielzahl weiterer Fachveranstaltungen enthält.
- Über 25 neue RVS sind alleine heuer schon erschienen – durch die rasche Bearbeitung und Abkürzung von Verfahren wird den Forderungen der Praktiker Rechnung getragen.
- Die LB-Verkehrswegebau Straße löst die bislang publizierte RVS 7L Leistungsbeschreibung Landschaftsbau und RVS 7.xx Leistungsbeschreibung Straßenbau, die teilweise aus den 70er-Jahren stammte, ab. Sie erschien im März 2004 und wird von den Ländern großteils noch heuer umgesetzt.

FSV-Veranstaltungen Juni 2004

- Dienstag, 8. Juni 2004, Informationsnachmittag: Die neuen RVS: ASPHALT-STRASSEN
- Montag, 14. Juni 2004, Informationsnachmittag: Die neuen RVS: BRÜCKENBAU und BETRIEBLICHE ERHALTUNG
- Dienstag, 15. Juni 2004, Informationsnachmittag: Die neuen RVS: TUNNELBAU
- Mittwoch, 22. Juni 2004, FSV-Verkehrstag 2004, die Jahrestagung der FSV
- Donnerstag, 23. Juni 2004, Seminar LB-Verkehrswegebau Straße

Nähere Informationen, Anmeldung und Programm können Sie unter www.fsv.at bzw. bei der FSV, Karls gasse 5, 1040 Wien, Tel. 01/585 55 67, Fax. 01/504 15 55, E-Mail: office@fsv.at erhalten.

- Mit Juni starten darüber hinaus die Informationsnachmittage für die neuen RVS: Für die meisten Neuausgaben und Überarbeitungen werden den Nutzern Einführungsvorträge im Hause der FSV angeboten. So werden am 8. Juni die Asphalt-RVS, am 14. Juni die Brückenabdichtungs-RVS und Straßenerhaltungs-RVS, am 15. Juni neue RVS im Bereich Tunnelbau vorgestellt.
- Fachseminare – z.B. zur neuen Leistungsbeschreibung Verkehrswegebau Straße – bringen kompakte Information an die Mitarbeiter von Ingenieurbüros, Baufirmen oder Baudirektionen. Mit diesem Service werden die Neuerungen, im konkreten Fall durch die Spartenübergreifende LB, leicht fassbar.
- Mitarbeitern und Mitgliedern der FSV wird darüber hinaus eine neue Internetbasierte Plattform zur Verfügung gestellt, die verkehrsspezifische Informationen enthält.

Weitere Informationen

Die beste Kontaktmöglichkeit bietet das Internet www.fsv.at, wo alles über die RVS, die FSV und über die von der FSV vertriebenen Publikationen sowie Veranstaltungen enthalten ist. Natürlich steht die Geschäftsstelle (01/5855567) jederzeit für Auskünfte zu Verfügung!